

„Zivilcourage leben“ – Schüler*innenaustausch zwischen St. Georgen und Empoli/Italien, 05.–10.05.2019

Schüler*innen der NMS St. Georgen begaben sich auf eine Reise in die Toskana, genauer gesagt zur Schule Busoni-Vanghetti in Empoli. Die Schüler*innenaustausche zwischen beiden Schulen blicken auf eine gemeinsame Geschichte zurück und sollen auch in Zukunft weitergeführt werden. Für nächstes Jahr sind bereits neue Besuche geplant, an ihnen werden die neuen vierten Klassen teilnehmen. Das Projekt wird von der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen im Rahmen des Erasmus+ Projektes “Vielfalt als Chance” unterstützt.

Mit dieser besonderen Form von Jugendbegegnung möchten die Region und die Schulen den Kindern ermöglichen neue Menschen und Organisationen kennenzulernen, die sich mit dem Thema Zivilcourage beschäftigen. Es soll Angst vor dem “Fremden” mit einer Praxis von Austausch vorgebeugt werden, und das eigene Selbstbewusstsein in einer ungewöhnten Umgebung gestärkt werden. Die Schüler*innen beider Schulen erfahren über Geschichte, Geographie und machen sich Zivilcourage als Ressource bewusst.

Das vielfältige Programm führte die St. Georgener Schüler*innen nicht nur in die Partnerschule in Empoli und zu den Gastfamilien, sondern auch nach Fucecchio, Vinci, Florenz und Pisa. Empoli wurde anhand einer Schatzsuche erkundet, in Fucecchio und Vinci gab es gezielt historische Führungen. So wurden die internationalen Dimensionen der nationalsozialistischen Herrschaft zum Thema in Fucecchio: Hier wurden 1944 italienische Zivilist*innen von der Wehrmacht ermordet, nachdem sie im Schilf der Sumpflandschaft Zuflucht gesucht hatten. Gemeinsam soll eine Reflexion darüber stattfinden, welche Schlüsse aus der historischen Tragödie für die Zukunft geschlossen werden können. Im Dorf Anchiano, Teil der Gemeinde Vinci (nördlich von Empoli) wurde das Geburtshaus von Leonardo Da Vinci besucht. Das dort eingerichtete Museum greift zur Vermittlung auf moderne Technologien zurück: Eine Projektion von Leonardo und seinem Universum in den dreidimensionalen Raum erlaubt es Leonardo selbst als Hologramm (auf Englisch) zu lauschen. Nach zahlreichen weiteren Programmpunkten fand die Reise am letzten Tag in Strand von Tirrenia am Meer einen Ausklang.



